

## *„Ich war hier nie involviert“. Wirklich nicht?*

*Die UBP nimmt Stellung zur Aussage der Ersten Stadträtin Birgit Scheibe-Edelmann anlässlich der Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung durch die Stadt Pfungstadt.*

*Referenz: Pledge Medien „Pfungstädter Woche“ vom 16.12.2020 – Seite 7 – oben links*

Frau Erste Stadträtin Birgit Scheibe-Edelmann (FGL) erinnert sich nicht an ihre Unterschrift, die dazu führte, dass sich die UBP plötzlich in einer „Drohnen-Affäre“ befand? Sie sei nie involviert gewesen? Das ist nicht nur dreist gelogen, es wirft leider auch Fragen nach der Integrität bzw. Redlichkeit der Ersten Stadträtin auf.

Wie in der Presse vielfach berichtet, hat Bürgermeister und SPD Ortsvereinsvorsitzender Patrick Koch zwei UBP Wahl-Informationsvideos zum Anlass genommen, der UBP im Namen des Magistrats eine Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung zukommen zu lassen, die bis zum 04.12.2020 unterschrieben werden sollte.

Im Grunde genommen geht es dem Bürgermeister, so behauptet er, um das unerlaubte Überfliegen von öffentlichen städtischen Bauwerken. Die UBP hat ihrerseits den Rechtsweg eingeleitet, bedauert aber ausdrücklich, dass der Bürgermeister zu keinem Zeitpunkt die Möglichkeit einer kurzen Rücksprache genommen hat, sondern mit Kanonen auf Spatzen schießt und damit seine höchst persönlichen Befindlichkeiten zu Lasten der Stadtkasse befriedigt.

Dass zur weitreichenden Anwaltsvollmacht (vom 24.11.2020) eben auch die Unterschriften des Bürgermeisters und eines Magistratsvertreters gehören und dass der Magistrat (ohne dessen Wissen) durch die Unterschrift der Ersten Stadträtin Birgit Scheibe-Edelmann vertreten wurde, ist Frau Scheibe-Edelmann sicherlich bewusst. Ob sie sich allerdings Gedanken über ihr Handeln und dessen Auswirkungen gemacht hat und warum sie öffentlich behauptet nicht in die Angelegenheit involviert gewesen zu sein, ist sicherlich nicht nur für die UBP unerklärlich. Daher erkennt die UBP in der öffentlichen Darstellung der Ersten Stadträtin eine bewusste Irreführung der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Wir fordern die Erste Stadträtin auf ihre Aussage öffentlich zu korrigieren. Eine farbige unterlegte und der Größe der beanstandenden Aussage entsprechende Anzeige halten wir für angemessen.